

AW: gabriela.koenig@lt.niedersachsen.de

Gabriela König <gabriela.koenig@liberale-nds.de>

Gesendet: 06.12.2015 12:40:41

An: Thomas Nitschke <thomas.nitschke@th-nit.de>

Sehr geehrter Herr Nitschke,

vielen Dank für Ihre Darstellung der wichtigen Frage der Energiewende in Bezug auf die Elektromobilität. Dieses Thema wird uns auch zukünftig sehr beschäftigen.

Ich nehme Ihre Anregungen gerne auf und werde sie in den weiteren Behandlungen gerne berücksichtigen. Dazu möchte ich einen Antrag in den Landtag einbringen, der genau diese Probleme und Lösungsansätze mit aufnehmen kann.

Somit haben Sie mit sicherlich geholfen.

Vielen Dank und alles Gute weiterhin

Gabriela König

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]

Gesendet: Samstag, 5. Dezember 2015 12:06

An: gabriela.koenig@lt.niedersachsen.de

Betreff: gabriela.koenig@lt.niedersachsen.de

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Gabriela König,

Ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, auch wenn derzeitig jedes innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise überstrahlt wird.

Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte stark zu machen.

Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht weniger wichtig.

Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende einzuleiten, beschäftige ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der Energieversorgung zur Folge hat.

Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir die Energiewende und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den Erfordernissen der Elektro Mobilität verbinden können.

Das Kardinalproblem der Elektromobilität ist die energetische Sicherstellung der Energie durch die Verteilnetze.

Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen können. Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse <http://www.th-nit.de> einsehen.

Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für zielführend, solange wir das energetische Problem nicht gelöst haben.

Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in jeder Leistungskategorie verfügbar.

Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche Netz anschließen wollen eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit dieses die Energiebereitstellung planen kann.

Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in ganz Deutschland zu jeder Zeit, mit stetig steigender Zahl, und ständig steigendem Energiebedarf möglich sein.

Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die Verteilnetze und die Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die Betankung aus vorher gespeicherter Energie durchführen..

Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Gutenbergstraße 10
14776 Brandenburg an der Havel

Tel.: +493381660208
Fax: +493381282289

Mail: thomas.nitschke@th-nit.de
Web: <http://www.th-nit.de>